


AUSBILDUNG · TIEF BOHREN, GENAU MESSEN

Bergbautechnologe/in mit Fachrichtung Tiefbohrtechnik

Willst du wissen, wie tiefe Bohrungen geplant, durchgeführt und überwacht werden? Dann kann die Ausbildung zum/zur Bergbautechnologe/in der Fachrichtung Tiefbohrtechnik gut zu dir passen. Du arbeitest vor allem über Tage. Du stellst Bohrlöcher her, bedienst Bohranlagen und kontrollierst Messwerte. So hilfst du dabei, Lagerstätten zu erkunden und Rohstoffe zu erschließen. Du arbeitest gern praktisch und interessierst dich für Technik, große Anlagen und Rohstoffe. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual, Handwerk
und Bau**

Ausbildung


1.122 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 2009 hieß er Bergmechaniker/in.

1976 bis 2009

Bergmechaniker/in

seit 2009

Bergbautechnologe/in Tiefbohrtechnik

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für geologische Bohrungen

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Bergbautechnologe/in Tiefbohrtechnik?

Du arbeitest mit Bohranlagen, Maschinen, Messgeräten und technischen Systemen. Sicherheit, Genauigkeit und Teamarbeit sind dabei besonders wichtig. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Bohrungen vorbereiten

Du richtest Bohrplätze ein und bereitest Maschinen, Werkzeuge und Material vor.

Messwerte kontrollieren

Du überwachst Bohrverlauf, Druck, Spülung und technische Daten.

Anlagen warten

Du prüfst Maschinen, erkennst Störungen und hilfst bei Reparaturen.

Bohranlagen bedienen

Du hilfst mit, Bohrlöcher herzustellen und zu sichern.

Rohstoffe erschließen

Du unterstützt die Erkundung und Gewinnung von Bodenschätzen.

Sicher arbeiten

Du hältst feste Regeln für Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz ein.

Wo arbeitest du als Bergbautechnologe/in Tiefbohrtechnik?

Du arbeitest mit großen Maschinen und moderner Bohrtechnik, oft draußen und an wechselnden Einsatzorten. Der Beruf ist technisch, praktisch und besonders. Er passt zu dir, wenn du Technik spannend findest, körperlich belastbar bist und sorgfältig arbeitest. Du übernimmst Verantwortung, denn bei Bohrarbeiten müssen alle Abläufe sicher und genau eingehalten werden.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Bergbautechnologe/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Viele Betriebe erwarten aber einen Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss. Wichtig ist auch die gesundheitliche Eignung, denn die Arbeit kann körperlich anstrengend sein.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

- Bohrplätze einrichten und sichern
- Bohranlagen bedienen und überwachen
- Bohrlöcher herstellen und sichern
- Bohrspülungen vorbereiten und kontrollieren
- Messungen durchführen und dokumentieren
- Maschinen und Anlagen warten
- Störungen erkennen und beheben
- technische Zeichnungen und Pläne lesen
- Rohstofflagerstätten erkunden
- Arbeitssicherheit und Umweltschutz beachten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Bergbautechnologe/in Tiefbohrtechnik?

Was solltest du mitbringen?

- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- körperliche Belastbarkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Sicherheitsbewusstsein
- Konzentrationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Interesse an Mathe, Physik und Technik

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.122 €
2. Ausbildungsjahr	1.351 €
3. Ausbildungsjahr	1.610 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Bergbautechnologe/in zu dir?

Du magst Technik, bist körperlich fit und suchst einen außergewöhnlichen Ausbildungsweg? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht dafür:

Große Anlagen

Du arbeitest mit Bohranlagen, Maschinen und Messsystemen.

Verantwortung

Du sorgst für Sicherheit bei den Bohrarbeiten.

Fachwissen

Du lernst die Tiefbohrtechnik für die Rohstoffgewinnung von Grund auf.

Abwechslung

Du arbeitest direkt an den Anlagen und an wechselnden Einsatzorten.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Bergbautechnologe/in Tiefbohrtechnik?

Was du als Bergbautechnologe/in Tiefbohrtechnik jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Garten mit dem Erdbohrer Pfostenlöcher bohrt, in Physik Messwerte sorgfältig abliest oder sich für Geologie und Erdwärme interessiert, zeigt Betrieben Technikverständnis und Konzentration. Wer dazu im Team Sport macht und beim THW bei jedem Wetter mit anpackt, beweist Teamfähigkeit und Belastbarkeit. Wenn dich Bohrungen nach Wasser reizen, schau dir **Brunnenbauer/in** an. Für Arbeit unter Tage passt **Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ im Garten mit dem Erdbohrer Pfostenlöcher bohrt **Geschick**
- ✓ in Physik Messwerte sorgfältig abliest **Konzentration**
- ✓ dich für Geologie und Erdwärme interessierst **Neugier**
- ✓ im Team Fußball oder Basketball spielt **Teamgeist**
- ✓ beim THW bei jedem Wetter mit anpackst **Belastbarkeit**

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung arbeitest du in der Tiefbohrtechnik und der Rohstoffgewinnung. Hier kannst du arbeiten:

- in Betrieben der Tiefbohrtechnik

- in Bergbauunternehmen
- in Unternehmen der Rohstofferkundung
- in Betrieben der Rohstoffgewinnung
- in Bohrunternehmen
- in Unternehmen für Spezialtiefbohrungen

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Industriemeister/in

für leitende Aufgaben im Betrieb

Ausbilder/in

Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Studium

zum Beispiel Rohstoffingenieurwesen, Geotechnik oder Verfahrenstechnik

Techniker/in

zum Beispiel für Bergbautechnik oder Maschinentechnik

Spezialisierung

etwa auf Bohrtechnik, Instandhaltung oder Arbeitssicherheit

KURZ GESAGT

Fazit: Technik, die in die Tiefe geht

Als Bergbautechnologe/in Tiefbohrtechnik arbeitest du mit Bohranlagen, Messsystemen und Maschinen. Du stellst Bohrlöcher her, kontrollierst Abläufe und unterstützt die Erkundung und Gewinnung von Rohstoffen. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Industriemeister/in oder Techniker/in werden oder studieren.

Neugierig geworden? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de